

*Harmann von Liechtenstein schreibt an Anton Florian und Joseph Wenzel von Liechtenstein, dass seiner Meinung nach die Söhne von Philipp Erasmus von Liechtenstein durch den Tausch von Vaduz und Schellenberg gegen Rumburk einen Vorteil erhalten. Er ist daher mit dem Tausch nur einverstanden, wenn seinem Bruder kein Schaden daraus entsteht. Ausf. o. O., o. D., vorgelegt 1718 Februar 25, AT-HAL, H 2636, unfol.*

[1] Præsentato, den 25. Februarii 1718.

Durchleuchtig- hochgebohrne reichsfürsten, hochgeehrtester herr bruder<sup>1</sup> und hochgeehrter herr vetter<sup>2</sup> etc. etc.

Nachdeme euer liebden, liebden sich ohnschwehr gefallen lassen, den zwischen deroselben über die respective reichsherrschafftten Schellenberg und Vaduz, auch böhmischen herrschafft Rumburk (Rumburg)<sup>3</sup>, prævis abgereden permutations-contract in abschrift zu communiciren, auch jenen von ihro meines herrn brudern, liebden, frauen gemahlin, liebden, neu zugestandene und verbessert aufgerichteten heuraths contract in abschrift bezufügen. Alß habe auch beedes ganz wohl bedachtlich durchgegangen, und nach der sach reiffere überlegung befunden, daß so vil die tausch verabredung belanget, selbte sowohl zu unsers gesambten fürstlichen hauses splendor und höherem aufmachen gereicht, alß nicht minder denen fürst philippinischen herren söhnen ein merckhlicher avantag vor eines zuwachset. Dan benebst anderten theils mit dem neu erklärt und auf Marisch Cromau<sup>4</sup> versicherten heuratsbrief euer liebden [2] dero aufrichtig und dankbahres gemüth unter ganz ruhmwürdiger generositet wollen zuerkennen geben. Dahero vil auch meines orths in erst vorgesezten beeden puncten keineswegs entgegen stehen, sondern bin bereith, denenselben mein fürstlich unterschrifft zwar beyzufügen, jedoch dergestalten und mit disen austruckhlichen reservat, daß mein hierüber führende unterzeichnus denen an ihro meines herrn brudern fürst Antoni, liebden, habenden prætenstionen, sprüch und gerechtesten forderungen ganz ohnnachteilig, ohnschädlich und ohn præjudicirlich seyn solle und verbleiben möge. Dero getrösten zuversicht und hoffnung lebend, daß hingegen mit diser meiner so willigen beypflichtung gleichfahls eines anderwerttig gedeylichen effectus werde in balde theilhafftig gemacht, mithin in un-[3] seren gesambten fürstlichen hauses die ewige vereinbahrung hergestellt sein. So zu verlangter freind brüderlich und vetterlichen widerantwortt schuldig ohnverhalte und mit aller und behöriger estime verbleibe.

Euer liebden liebden

Dienstschuldigster, dienstwilliger bruder, vetter und diener  
Hartmann<sup>5</sup> fürst v. v. [...]

---

<sup>1</sup> Anton Florian von Liechtenstein (1656–1721) regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, Anton Florian; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel II*.

<sup>2</sup> Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 in Vaduz und Schellenberg und übernahm von 1748 bis 1772, sowie als Vormund des 7. Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Adolf SCHINZL, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst von und zu*; in: *Allgemeine Deutsche Biographie* 18 (1883), S. 623–625; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 7; WURZBACH, Bd. 15, S. 156–163 und *Stammtafel II*.

<sup>3</sup> Rumburk (Rumburg), Herrschaft und Stadt (CZ).

<sup>4</sup> Mährisch Krumau (Moravský Krumlov), Stadt und Herrschaft im Süden von Tschechien.

<sup>5</sup> Hartmann von Liechtenstein (1666–1728) war ein Bruder von Anton Florian. Vgl. WILHELM, Tafel 6; WURZBACH, Bd. 15, *Stammtafel II*.